

VCD Kreisverband Bamberg e.V.  
c/o Andreas Irmisch • Färbergasse 18 • 96052 Bamberg

---

Regierung von Oberfranken  
Ludwigstraße 20  
95444 Bayreuth

parallel auch an  
[Einwendungen-PFA-22@reg-ofr.bayern.de](mailto:Einwendungen-PFA-22@reg-ofr.bayern.de)  
[bahnausbau@stadt.bamberg.de](mailto:bahnausbau@stadt.bamberg.de)

11. April 2021

## **Einwendung gegen die Planfeststellung für das Vorhaben Verkehrsprojekt Deutsche Einheit (VDE 8.1) ABS Nürnberg – Ebensfeld, Planfeststellungsabschnitt Bamberg (PFA 22)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Sinne des Ausbaus einer leistungsfähigen Eisenbahninfrastruktur begrüßen wir als VCD Bamberg grundsätzlich den Ausbau der genannten Strecke. Die vorgelegte Planung steht jedoch einer Entwicklung der lokalen Mobilität im Stadtgebiet Bamberg hin zu mehr Nachhaltigkeit entgegen. Als Träger öffentlicher Belange erhebt der Verkehrsclub Deutschland Kreisverband Bamberg e.V. (VCD) daher Einwendungen gegen die im Betreff genannte Planfeststellung. Wir fordern die Änderung der Planung in den folgenden Punkten:

1. Mehrere Querungen stellen den unterschiedlichen Verkehrsträgern nicht gleichberechtigt die notwendigen Querschnitte zur Verfügung. Während für den motorisierten Verkehr meist ausreichend Platz für zwei Richtungsfahrbahnen geplant ist, fehlt dies für den Fuß- und Radverkehr häufig. Im Einklang mit den Zielen des Bundes zur Verlagerung des Verkehrs auf umweltfreundlichere Verkehrsmittel plant Bamberg, den Anteil des motorisierten Individualverkehrs von (2015) 41 % bis zum Jahr 2030 auf 25 % zu reduzieren. Im Gegenzug erhöht sich der Anteil des Umweltverbunds auf 75 %, von dem der Radverkehr mindestens die Hälfte trägt. Dies rechtfertigt nicht nur die gleichberechtigte Berücksichtigung, sondern macht sie unerlässlich. Wir fordern daher, dass grundsätzlich für Überführungen bzw. Unterführungen je Richtung jeweils 2 m Wegbreite für Fußverkehr und 2 m Wegbreite für Radverkehr plus entsprechende Sicherheitsabstände geplant und gebaut werden. So sind auch die Vorgaben aus der Empfehlung für Fußgängerverkehrsanlagen (EFA) 2002 und der Empfehlung für Radverkehrsanlagen (ERA) 2010. Die Breiten sind erforderlich, damit sich auf dem Fußweg zwei Personen mit eingeschränkter Mobilität begegnen können und damit auf

dem Radweg zwei Radfahrende aneinander vorbeifahren können.  
Diese Forderung gilt jeweils explizit für

- a. EÜ Forchheimer Straße
  - b. EÜ Münchner Ring
  - c. EÜ Geisfelder Straße
  - d. EÜ Moosstraße
  - e. SÜ Pfisterbergbrücke
  - f. EÜ Zollnerstraße
  - g. EÜ Memmelsdorfer Straße
  - h. SÜ Kronacher Straße
  - i. SÜ Emil-Kemmer-Straße (ohne Fußwege)
2. Da die vorgelegten Zeichnungen nicht bemaßt sind und damit Steigungen und Kurvenradien nicht erkennbar sind, fordern wir für die endgültige Planung:
- a. Alle Kurvenradien für den Radverkehr betragen mindestens 10 m.
  - b. Alle Steigungen auf Streckenabschnitten bis 65 m betragen maximal 6 %, bei längeren Abschnitten maximal 5 %.
3. Aus den Unterlagen gehen keine Angaben über die Beleuchtung hervor. Daher wird gefordert, dass die Wege bei Dunkelheit gut beleuchtet sind, so dass sie jederzeit gefahrlos genutzt werden können.
4. Wir schließen uns der Forderung der Stadt Bamberg nach einer SÜ Geisfelder Straße für den Fuß- und Radverkehr an.
5. Wir fordern eine frühzeitige Einbindung in die Planung des Sperr- und Umleitungskonzepts. Für das Konzept fordern wir bereits jetzt, dass die Wegebeziehungen für die Verkehrsmittel des Umweltverbunds zu jedem Zeitpunkt mindestens genauso gut sind wie für den motorisierten Individualverkehr. Dafür gibt es zwei Gründe: Zum einen werden durch die Baumaßnahmen räumliche Einschränkungen bestehen. Dies erfordert in besonderem Maß die Nutzung von Verkehrsmitteln, die bezogen auf die Beförderungsleistung besonders sparsam im Flächenverbrauch sind und das ist eben der Umweltverbund. Zum anderen wird auf diese Weise die bereits geplante Verkehrsverlagerung seitens der Stadt Bamberg unterstützt. Gerade Fuß- und Radverkehr reagieren sehr sensibel auf Wegverlängerungen durch Umleitungen.
6. Zur weiteren Verkehrsentslastung der Stadt Bamberg fordern wir bereits für die Bauphase, dass die Anbindung des Bahnhofs für den Umweltverbund jederzeit bevorzugt erfolgt.

7. Ergänzend hierzu fordern wir, dass die DB Netz AG die Stadt Bamberg in ihrem Bemühen unterstützt, den Regionalen Omnibusbahnhof (ROB) neben dem Bahnhof einzurichten. Dies soll erfolgen durch:
  - a. Frühzeitige Überlassung des Grundstücks
  - b. Bevorzugte Berücksichtigung der Wege zum ROB während der Bauphase und in der Planung für den fertigen Ausbaustand.
  
8. Wir fordern, dass die Lage des S-Bahnhalts überprüft wird, so dass er durch Lage und Gestaltung die Nutzung des Umweltverbunds maximal fördert.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Irmisch  
Vorsitzender

Der **VCD (Verkehrsclub Deutschland)** ist ein gemeinnütziger Umweltverband, der sich seit 1986 für eine klimaverträgliche, sichere und gesunde Mobilität für Menschen einsetzt. Unser Ziel ist die Verkehrswende, damit alle Menschen – egal ob in der Stadt oder auf dem Land – mit Bus, Bahn, Rad, zu Fuß und mit geteilten Fahrzeugen unterwegs sein können und niemand mehr auf ein eigenes Auto angewiesen ist. Damit in Zukunft unsere Mobilität komfortabel, sicher und bezahlbar ist und der Verkehr das Klima schont, frei von Schadstoffen ist und niemanden das Leben kostet. Die Verkehrswende sorgt dafür, dass es statt Blech, Lärm und Enge in den Städten, Raum zum Verweilen, Spielen, sich Begegnen und zum Durchatmen gibt.